

Der Hönegger

Donnerstag, 25. August 1977
Nr. 31
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
51. Jahrgang

«Der Hönegger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Hönegg
Telefon 01/44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreise für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an
Buchdruckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Repräsentation

Es sei, liest und hört man, gespart worden bei der neuen Schweizer Botschaftskanzlei in Bonn: unlängst eingeweiht. Man sei mit den Parkplätzen sparsam umgegangen, und der Vortragssaal etwa diene auch Repräsentationszwecken.

Besser repräsentieren wird man in der eigentlichen Botschafts-Residenz. Das Wort deutet schon in eine noble, feudale Richtung. Für diese Residenz läuft zurzeit in Bonn ein Bewilligungsverfahren. Man hat sie etwas zurückgestellt, aus Sparsamkeitsgründen, hofft aber auf Verwirklichung innert nützlicher Frist.

Hoffentlich auch. Die Angestellten werden nicht in einer neuen Kanzlei und der Botschafter samt Stab irgendwo am Rande residieren wollen. Am Rande tatsächlich, auch wenn die neue Residenz erstellt wird, insofern, als Kanzlei und Botschaft nicht beieinanderstehen oder gar, wie es zweckmässig wäre, im gleichen Gebäude untergebracht wären!

Zurück zur Kanzlei: Die erste Besichtigung habe den Eindruck von Sparsamkeit und Nüchternheit vermittelt. Und es habe auch schon ein Verkehrschaos gegeben, weil man die ursprünglich geplante Tiefgarage nicht gebaut habe.

Aber man habe im Departement immer (mehr) sparen wollen. Das hört man gern. Man staunt auch so noch, dass die Kanzlei — die endgültige Abrechnung ist noch nicht erstellt — siebeneinhalb Millionen Mark kostet. Für «runde 20 An-

gestellte», «für vier bis fünf weitere besteht noch eine Raumreserve».

Kanzlei und Residenz gehen auf einen Bundesratsbeschluss von 1961 zurück, aber erst 1971 «konnte das Grundstück für die Kanzlei erworben werden». Man konnte schliesslich nicht auf das erstbeste hüpfen.

Und dass wir uns im Ausland nicht schäbig geben können, wissen wir auch. Aber vor Jahren schon gab es Parlamentarier, welche die Auslagen für unsere Bonner Vertretung überrissen fanden.

Für Projektierung und Planung nahm man natürlich auch nicht den erstbesten Bauzeichnerstift, sondern einen Professor aus Zürich. Und der arbeitete dann mit einem renommierten Bonner Büro zusammen. Er erhofft sich vom Departement nun noch einige Bilder und Grafiken. Damit's nicht so blutt aussieht.

Es werden wohl keine Reproduktionen reinkommen. Von Insidern hört man ab und zu, es sei toll, bei was für «tollen» Lieferanten die Dinge für Inneneinrichtungen und -Dekorationen eingekauft würden. Man muss ja schliesslich auf Stil achten.

Schön, meckern wir nicht. Aber des Volkes und Steuerzahlers Stil ist auf weiten Strecken doch wohl noch einfach. Und auch solcher Stil darf repräsentiert werden.

Und zur tit. Nachahmung empfohlen!

Oekumene in Hönegg

Gemeinsame Vortragsreihe

Die beiden Kirchgemeinden von Hönegg wirken seit Jahren im besten oekumenischen Einvernehmen zusammen: auf sozialem Gebiet (Verein Altersheim, Flohmärkte), auf menschlich-persönlichem Gebiet (gemeinsame Reisen nach Taizé, Strassburg, Ottobeuren, Verona etc.) sowie auf theologisch-soziologischem Gebiet. (Durchführung von Vortrags- und Bildungsreihen zwischen Sommer und Herbst). Diese Vorträge mit Diskussion stossen immer auf ein reges Interesse der Quartiereinwohner. Sie sind insgesamt schon von Tausenden besucht worden.

Auch für dieses Jahr ist eine solche Reihe geplant. Als Titel wurde das aktuelle Thema *Sterben — Tod — Leben* gewählt. Im Zusammenhang mit der Diskussion über Sterbehilfe, die sich von Zürich aus über den ganzen Erdball ausgeweitet hat, sind die Fragen um Tod und Leben in den Mittelpunkt des Interesses gerückt. Dies zeigen Veranstaltungen, Artikel, Diskussionen in Radio und Fernsehen, die sich in letzter Zeit in auffälliger Weise häufen. Es ist uns wiederum gelungen, fähige Referenten zu gewinnen: Prof. Dr. J. Pfammatter, Regens des Priesterseminars Chur, Prof. Dr. W. Bernet von der theolog. Fakultät der Universität Zürich, die beiden Spitalseelsorger, Pfarrer P. Heinzer und A. Oetiker sowie den Hönegger Theologen W. Achermann. Am Abend des Bettags wird in der ref. Kirche Hönegg der traditionelle gemeinsame Gottesdienst durchgeführt.

Die Vortragsreihe beginnt Mittwoch, den 7. September, 20 Uhr im Zentrum Heilig Geist mit einem Referat von Spitalseelsorger Pfr. P. Heinzer über «Der Tod des Andern». Nach dem Vortrag Diskussion. Jedermann ist zum Besuch freundlich eingeladen!

KS

Hönegger Flohmarkt 1977

Samstag, 3. September 1977, 8—19 Uhr und Sonntag, 4. September 1977, 11—16 Uhr findet beim *Sonnegg, reformierte Kirche Hönegg ein Riesen-Flohmarkt statt*, den die reformierte und katholische Kirchgemeinde Hönegg in Zusammenarbeit mit dem hiesigen Frauenverein durchführen. Der Erlös kommt einheimischen Werken zugute, nämlich der heilpädagogischen Schule für mehrfach behinderte Kinder, an der Ackersteinstrasse 159 in Hönegg, und der Auffangstation Tiefenbrunnen, Beratungs- und Notschlafstelle für Jugendliche, Zürich 8. — Auf den verschiedenen Ständen steht ein ganz grosses Angebot bereit an Antiquitäten, Raritäten, Bilder, Rahmen, Spiegel, Bücher, elektrische Apparate, Radios, Fernseher, Schallplatten, Glaswaren, Vasen, Haushaltartikel, Lederwaren, Koffer, Taschen, Kleinföbel, Spielwaren, Sportartikel, Schreibmaschinen, und vieles, vieles mehr. Weiter führen wir einen Stand für die Aktion «Jute statt Plastik»; da können Sie gleich die solide Einkaufstasche erstehen.

Eine Festwirtschaft — es werden da auch Mittagessen serviert — wird für willkommene Erfrischung und Abwechslung sorgen. Statt Antiquitäten und Raritäten benötigen wir hier frische Kuchen und anderes Gebäck. Für solche Zuwendungen sind wir ebenfalls sehr dankbar, und wir bitten um Abgabe im Kirchgemeindehaus ab Donnerstagnachmittag, 1. September. Und nun, liebe Höneggerinnen und Hönegger, kommen Sie doch alle an diese einzigartige Quartierveranstaltung!

Besuch der Jugendsiedlung Heizenholz

Kürzlich hatten die Mitglieder des Elternclub Höneggerberg Gelegenheit, die Jugendsiedlung Heizenholz zu besuchen. Am Rande der Stadt am Waldrand gelegen, die Gebäude leicht gestreut, in einer grossen Grünanlage präsentiert sich die Siedlung dem Besucher. Nichts deutet auf ein Kinderheim im traditionellen Stil. Einige Kinder kommen aus der Schule, teils zu Fuss, teils mit dem Bus und gehen nach «Hause». Die Atmosphäre ist angenehm und man spürt, dass dies Siedlung für die über 100 Kinder, die hier wohnen, ein optimaler Ersatz für ein Zuhause ist, das sie nie richtig kennenlernen konnten. Die meisten

Das Salzkorn der Woche

In der Bundesrepublik Deutschland sind für viele Schulentlassene keine Lehrstellen vorhanden: «Ausbildungsplätze sind Mangelware».

Und schon hat sich ein neues Wort eingefunden zur Charakterisierung derer, die keine (Lehr-)Stelle finden. Ein traurig-treffendes: Ueberflüssige Generation.

C. G. Salis

Apotheke Hönegg

Beim Schwert

Limmattalstrasse 124, 8049 Zürich
Telefon 01/56 71 16
Dr. Elisabeth Schaerer, Apothekerin

stammen aus geschiedenen oder getrennten Ehen. Viele haben durch widerliche Erfahrungen im Elternhaus Schaden gelitten und bedürfen ganz spezieller Fürsorge durch die Erzieher, die verschiedenen Therapeuten und die Heimleitung.

Je 9 Kinder leben in Wohngruppen in grossen Wohnungen zusammen. Jede Gruppe wird von drei Erziehern betreut, deren grösstes Anliegen es ist, der Gruppe ein familienähnliches Zusammenleben zu ermöglichen. Dies gelingt nur durch ausserordentliches Engagement und Einsatzfreude der Betreuer sowie das individuelle Eingehen auf die Persönlichkeit jedes einzelnen Schützlings. Drei Erzieher auf 9 Kinder scheinen sehr viel zu sein. Es darf aber nicht vergessen werden, dass auch für Erzieher die 44 Std.-Woche Gültigkeit hat (3 x 44 = 132 Std. / 7 x 24 = 168 Stunden Bedarf pro Woche).

Ganz besonders beeindruckend ist die grosse Spielfläche mit der selbst erbauten Riesenrutschbahn, dem Bauspielplatz, den Gruppengärten, dem Fussballplatz, kurz, eine Anlage von der die meisten Eltern und Kinder in den modernen Wohnsiedlungen nur träumen können.

Wir glauben, dass die an der Besichtigung beteiligten Eltern sehr viel profitiert und erlebt haben. Für die Kinder hoffen wir, dass sie sich weiterhin im Heizenholz «zu Hause» fühlen.

Allen Mitarbeitern der Jugendsiedlung wünschen wir alles Gute, viel Mut und Erfolg für die weitere, sehr wertvolle Arbeit im Dienste der Jugend.

Wir suchen noch viele freiwillige Helferinnen und Helfer für das Hönegger Wümmetfäscht!

Die Ehrentafel der freiwilligen Helfer in der heutigen Ausgabe des «Hönegg» ist noch recht klein. Wir suchen vor allem Freiwillige für die Festwirtschaft. Denken Sie daran: Mitmachen schafft Kontakt! Bei einer Einsatzzeit von 3 Stunden bleibt noch so viel Zeit um sich am Fest zu amüsieren. Liebe Höneggerinnen und Hönegger, wir hoffen auf Ihre spontane Anmeldung. Sie finden den Anmeldetalon im «Hönegger»!

Die ideellen Zielsetzungen des Hönegger Wümmetfäscht sind: Förderung der zwischenmenschlichen Beziehungen im Quartier, Schaffung einer Brücke zwischen der heutigen Lebensweise und der traditionsreichen Vergangenheit unserer ehemaligen Weinbauern des Dorfes Hönegg, Vermittlung von Fröhlichkeit, Freude, Geselligkeit für die Quartierbewohner und die angrenzenden Nachbargemeinden. Wir alle wollen doch mithelfen, die Idee Wümmetfäscht Hönegg zu gestalten und weiter auszubauen. Die kleinste Mitarbeit ist willkommen, für jedermann auf die ihm mögliche Art.

Die Ehrentafel der Freiwilligen wird bis zum Fest im «Hönegger» veröffentlicht. Einzelpersonen, Vereine und Firmen danken wir mit dieser Ehrentafel für die spontane Zusage, den Unentschlossenen dient sie vielleicht als Ansporn, den Meldezettel sofort auszufüllen.

Das Gönner-Barometer: Wenn jemand wirklich keine Möglichkeit sieht, sich aktiv zu beteiligen, besteht die Chance einer Sympathie-Bezeugung durch Aeuftnung des Garantie-Fonds. Beiträge, auch kleinste, können überwiesen werden auf das Konto: Quartierverein Hönegg — «Garantie-Fond Wümmetfäscht» — Schweizerische Bankgesellschaft PC 80 - 136.

Schule heute

Haben Sie schon gewusst?

Ausser der Musiklehrerausbildung für Instrumentalisten und Sänger, die später an Jugendmusikschulen, Mittelschulen, Konservatorien und als private Musikpädagogen unterrichten, bieten die Konservatorien aber noch andere, weniger bekannte Studiengänge an. Die Absolventen des ebenfalls vier Jahre dauernden Rhythmikseminars unterrichten an öffentlichen und privaten Schulen, vielfach auch Gruppen körperlich oder geistig behinderter Kinder. In diesem Ausbildungsgang spielen Schlagzeugtechnik, Improvisation, Bewegungslehre, Tanz und natürlich die pädagogischen Fächer eine grosse Rolle.

Am Konservatorium und der Musikakademie Zürich wurde vor einigen Jahren die Abteilung für Schulumusik geschaffen, an der die besonders von den Jugendmusikschulen begehrten Lehrkräfte für musikalische Früherziehung und Grundschule, Fachlehrer für die Volks- und Mittelschulen ausgebildet werden. Diese Seminare bauen auf einer pädagogischen oder musikalischen Grundausbildung auf.

An der Musikhochschule können Instrumentalisten und Sänger — in der Regel nach erlangtem Lehrendiplom — die Reifeprüfung ablegen oder, falls sie besonders begabt sind, das Solistendiplom erwerben. Zu diesem Zweck wechseln die Studenten oft auch an ausländische Musikakademien, um andere Methoden kennenzulernen. Das Theorielehrerseminar zur Vorbereitung für eine Tätigkeit an Mittelschulen oder Konservatorien setzt die Maturität und eine parallel laufende Instrumental- oder Gesangsausbildung voraus. Ferner besteht die Möglichkeit eines Kompositions- oder Kapellmeisterstudiums; beide können aber vorläufig noch nicht mit einem Diplom abgeschlossen werden. Die besonders für das musikalische Leben auf dem Lande wichtige Ausbildung von Chor- und Blasmusikleitern wird an der Musikakademie Zürich angeboten.

Die rund tausend angehenden Berufsmusiker, die gegenwärtig eine der drei Zürcher Musikschulen besuchen, absolvieren eine Ausbildung, die grossen theoretischen und praktischen (Ueben, Ueben, Ueben!) Einsatz fordert. Sie ist wie jede andere anerkannte Berufsausbildung durch Lehrpläne, Promotions- und Prüfungsreglemente geordnet und eröffnet vielfältige Berufsmöglichkeiten.

Die Leitungen der drei Schulen sind zu weiteren Auskünften gerne bereit:

- Konservatorium und Musikhochschule Zürich, Florhofgasse 6, 8001 Zürich
- Musikakademie Zürich, Florastrasse 52, 8008 Zürich
- Konservatorium und Musikschule Winterthur, Schwalmenackerstrasse 25, 8400 Winterthur.

Schulkommission der FDP Zürich 10, Postf. 159, 8049 Zürich

Dr. Silvia Staub

Wümmetfäscht 1977

22./23. Oktober

Natürlich wird das Wümmetfäscht am Samstag und Sonntag durchgeführt und nicht wie (irrtümlich) im letzten «Hönegger» publiziert am Sonntag, Montag, 23./24. Oktober.

Wenn Sie irgend eine Frage oder eine gute Idee haben, melden Sie sich beim Sekretariat Wümmetfäscht, Telefon 56 39 32.

Mit freundlichen Grüssen
OK Hönegger Wümmetfäscht

Sportverein Hönegg

FC Seefeld — SV Hönegg 1 : 0 (1 : 0)

Zuschauer: 60. Schiedsrichter Fischer, Dübendorf. Aufstellung: Huber, Gubler, Neeracher, Ernst, Imoberdorf, Wylder, Feierabend, Singer, Zappia, Dietrich, Egger, 80. Minute Badertscher für Dietrich. Tore: 6. Minute 1 : 0 durch Wuest.

Meinung des Trainers: Leistungssteigerung gegenüber den Vorbereitungsspielen. Hätte man meine deutlichen Instruktionen zur engen Manndeckung befolgt, so wäre das angestrebte 0 : 0 zu erreichen gewesen. Wer soll bei uns die Tore schiessen?

Fotohaus
☎ 56 87 77

Peyer

Limmattalstr. 164
Zürich-Hönegg

**Farbige Passbilder
jetzt innert 48 Stunden**



**restaurant
rebstock**

Gepflegtes Essen
Gute Weine
Ruhige Atmosphäre
im Sali (1. Stock)
Französische Küche
Viele ausländische
Spezialitäten
Auf Ihren Besuch freut sich
C. de Prä



H. Fawer
Zürich-Höngg

Reformiertes
Kirchgemeindehaus Zürich-Höngg
Ackersteinstrasse 190
8049 Zürich

31. August 1977
20.15 Uhr

Trennung von Staat und Kirche? Unser Standpunkt

Kurzvorträge
Tonbildschau
Gespräch

Es laden
freundlich ein:

Evangelisch-methodistische
Kirche Zürich 10
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Zürich-Höngg
Römisch-katholische Kirchgemeinde
Heilig-Geist Zürich



Grosser flohmarkt mit Festwirtschaft

**Samstag, 3. September
8 bis 19 Uhr**

**Sonntag, 4. September
11 bis 16 Uhr**

**beim Sonnegg
reformierte Kirche
Höngg**

Gemeinsame Aktion der reformierten und
katholischen Kirchgemeinden Höngg
zugunsten der Schule für mehrfach behinderte
Kinder, Höngg, und der Auffangstation
Tiefenbrunnen, Zürich 8.

Hürstwald Garage

Späni & Volkart
Fronwaldstrasse 15
8046 Zürich
Telefon 01 57 55 44

**Kommen Sie einmal
in einem VW oder Audi
in Fahrt. Zur Probe.**

Die neuen VW-Modelle Polo, Golf, Pas-
sat und Scirocco sowie die neuen Audi
50, Audi 80 und Audi 100 stehen fahr-
bereit. Steigen Sie ein. Oder um. Sie
werden sehen: Einem VW oder Audi
macht so schnell keiner etwas nach.
Auch nicht zur Probe.



Fachberatung und Verkauf - beste Eintausch-
möglichkeiten - reeller Occasionsmarkt -
Reparaturen aller Marken - Spenglerei und Malerei

Praxiseröffnung

Dr. med. vet. Emil Bächler
freut sich, die Eröffnung einer

Kleintierpraxis in Höngg

Limmattalstrasse 227
(Tramhaltestelle Zwielfplatz)
auf den 1. September 1977
bekanntzugeben.

Sprechstunden nach Vereinbarung:
morgens von 8 bis 10 Uhr
nachmittags von 13 bis 16 Uhr
(ausgenommen Donnerstag)
Dienstag- und Freitagabend
von 18 bis 20 Uhr

Telefon 01/56 07 07

Fernseh-Reparaturen

Junges Fachteam repariert prompt und
zuverlässig noch am Tage Ihres Anrufs.

**Mit Garantie / Weg gratis
Verkauf**

Schwarz-weiss- und Color-Apparate bis 30 Prozent
Rabatt auf Neugeräte. Jederzeit günstige
Schwarz-weiss- und Color-Occasionen mit Garantie

Fernseh-Reparatur-Dienst
Am Wasser 145, 8049 Zürich

Telefon 01/56 54 60

zu vermieten ab
1. Oktober am Wartauweg

**Bastel- oder
Werkstattraum**

in Höngg.

Telefon 850 32 05

Zu mieten gesucht auf Frühjahr 1978

**Hausteil oder
5-Zimmer-Wohnung**

eventuell mit Garten
an ruhiger, sonniger Lage.
Offerten an Telefon 57 35 82, abends.

TV-Reparaturen 8-20
Uhr

441414
Junges, seriöses Fach-
team repariert prompt
+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

**Seriöses
Malergeschäft**

empfiehlt sich für fachgemässe
Beratung sowie Ausführung
sämtlicher Malerarbeiten.

Malergeschäft H. D. Hinterleitner
Regensdorferstr. 66, Tel. 56 08 32



**F. Christinger
Heizungen
Oelfeuerungen**

Tel. 01 56 72 38, Heizenholz 26, Höngg

TITAN

8048 Zürich, Badenerstr. 527, Tel. 01/52 44 55

Reparaturwerkstatt
Carrosserie - Elektro
Grosses Ersatzteillager
Prompt und zuverlässig
für

**BMW-
DATSUN-SAAB**



AGENA 76*
ein einmaliger Teppich-
oft kopiert, nie erreicht.**

AGENA 76 aus dem Hassler-Sortiment ist
ein vollsynthetischer Teppichboden mit
komfortablem Schaumrücken. Er eignet
sich für den gesamten Wohnbereich und
ist ausserordentlich preisgünstig.

Das Hassler-Sortiment zeichnet sich aus
durch Qualität und Vielfalt. Verlangen Sie
unsere Muster. Wir beraten Sie gerne bei
uns im Geschäft oder bei Ihnen zu Hause.

Preis per m² Fr. 26.-

Paul Brüngger, Spann-
teppiche, Showroom:
Hönggerstr. 10, 8037 Zürich
Di bis Fr 13.30 bis 16.00 Uhr
Samstag 9.00 bis 12.00 Uhr
Heimberatung und übrige Laden-
zeit nach tel. Vereinbarung.
Tel. 01/44 64 49 (56 92 68)

KONFITOREI ★ ★ CONFISERIE

Steiner ZÜRICH

WESTTANGENTE WIPKINGEN

Weihensteig 1 ★ 8037 Zürich ★ ★ ★ ★

WARTAU HÖNGG Limmattalstr. 276

airport PLAZA Flughafen Kloten

Für Ihre Ferienfreunde
ein Gruss aus Höngg:
Höngger Trauben
und eine Vielzahl weiterer
süsser Geschenkideen
aus der
Confiserie Steiner.

KEW berichtet von der Seefelder Lengg:
Der Seefelder *Wuest* schoss auf einen rasch ausgeführten Freistoss mit dem Kopf bereits in der 6. Minute den Siegestreffer. In dieser von nur knapp 60 Zuschauern verfolgten Regenpartie hatte SR Fischer fast dauernden Pfeiffeneinsatz, musste er abnormal viele Foulspiele ahnden, aber erfreulicherweise wurde das Spiel nie gehässig oder gar brutal. Die Seefelder, mit einem brandneuen Tenue, gesponsert von einem Carrosserie-Unternehmen — und als eine der wenigen 2.-Ligaequipen mit Brustwerbung versehen, waren gewiss nicht die bessere, sondern die glücklichere Mannschaft. In der 2. Spielhälfte mussten sie arg untendurch, konnten aber mit Befreiungsschlägen immer wieder Luft schaffen. Beim SVH konnte man sich des Gefühls nicht verwehren, der Sturm könnte noch stundenlang weiterspielen ohne zählbaren Torerfolg.
SVH-Hüter Huber (bald 40jährig) zeigte eine glänzende Leistung und erhielt viel Applaus bei seinen überaus sicheren Interventionen. Hinten gefielen vorab der junge Gubler und der routinierte Neeracher, während die beiden Neuerwerbungen Freiburghaus und Zappia (Sohn des Altinternationalen) eine eher diskrete Partie lieferten. Die übri-

gen Högger Akteure brachten ihre Normalleistung, ohne aber die für ein solches Treffen notwendigen Energieschübe anbringen zu können. Kurz vor Schluss musste Odermatt (S) mit einer tiefen klaffenden Fleischwunde abtransportiert werden, und wir wünschen dem Pechvogel gute Besserung. Das 1:1 verpasste der kurz zuvor eingewechselte Badertscher mit einer herrlichen Direktabnahme nur um Handbreite.
Junioren C
Cup: SVH — Oberwinterthur 10:0 (5:0)
«Wollen der Herr' mal schiessen!» Diesem alten Chilbispruch huldigten die C-Junioren in reichem Masse. 10 Volltreffer, 4mal Pfosten und 2mal Latte waren die Ausbeute gegen die braven, stauenden Oberwinterthurer. Bereits in den ersten 4 Minuten wurden 3 Treffer gebucht, und dann wurde etwas Dampf abgelassen, bis der Schlachtruf der jungen Zuschauer «SVH vor, wir wollen noch das zehnte Tor» verwirklicht wurde.
Junioren B
Cup: SVH — FC Ramsen 3:1 (2:1)
Einen recht guten und sicheren Eindruck hinterliessen die B-Junioren unter der Leitung ihres

neuen Trainers Hardy Mathys, gelang es Ihnen doch vortrefflich, den unbekannten Gegner aus dem Schaffhauser Grenzgebiet jederzeit sicher im Griff zu haben. Nach dem Führungstor wurde ein Penalty Ausgangspunkt zum Ausgleich, doch mit vielen gut herausgespielten Chancen steuerten sie einem nie gefährdeten Sieg entgegen. KEW
VORSCHAU auf den nächsten Sonntag:
Adliswil heisst der erste Gast dieser neuen Saison. Die Sihltaler sind alte Bekannte beim SVH, und die einzige Mannschaft, die im Vorjahr in den beiden Meisterschaftsspielen alle 4 möglichen Punkte ergatterten. Die letzte gegenseitige Begegnung war vor 4 Wochen anlässlich des Ballspielclub-Turniers mit einem 0:0 (allerdings über nur 2 x 25 Minuten) in Szene gegangen und hönggerseits mit der fast kompletten zweiten Garnitur bestritten worden.
Bauernmalerei aus erster Hand
Im Möbelzentrum des Handwerks, Volketswil, demonstriert an den drei Samstagen vom 20., 27. Aug. und 3. Sept. die bekannte Schweizer Bauern-

malerin *Sonja Wullschleger*, wie man mit Hilfe von Farben, Pinsel und Motiv-Schablonen sowie mit viel Geschick, Geschmack und Fantasie rohe Holzflächen in reich verzierte, farbenprächtige und heimelige Bauernmöbel verwandelt. Bauernmöbel-Fans, Hobby-Malerinnen und -Maler haben Gelegenheit, einer grossen Könnlerin bei ihrer faszinierenden Arbeit über die Schulter zu gucken und sich beraten zu lassen.
Was Bussen von Autofahrern so einbringen
(APD) Wie einer Mitteilung der ACS-Zentralverwaltung zu entnehmen ist, nahm der Kanton Zürich 1975 Ordnungsbussen von über 8 Mio Franken ein — offenbar ist der Fiskus gar nicht so unglücklich über die Verkehrssünder...
Dass sich auch aus den Parkuhren recht hübsche Gewinne realisieren lassen, zeigt ein Bulletin der Stadtpolizei Zürich: 1976 beliefen sich die Parkuhr-Einnahmen brutto auf Franken 5 290 198.40 Diese Einnahmen sind zweckgebunden für die Schaffung von neuem Parkraum. Ob und was in dieser für die Autofahrer so wichtigen Sache getan wurde, verrät das Bulletin allerdings nicht.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
Sonntag, 28. August 1977
Gottesdienste
9.30 Kirche: Pfr. Brunner. Kinderhort
Kein Gottesdienst im Schulhaus Lachenzeig und kein Abendgottesdienst
Kollekte für die Verbreitung der Zürcher Bibel und für die Schweiz. Bibelgesellschaft.
Kein Jugendgottesdienst (Kinderlehre)
Sonntagschule
9.30 im Schulhaus Imbisbühl und Kirchgemeindehaus
10.00 im Hessengut
Wochenveranstaltungen
Montag, 29. August 1977
in der Bullinger-Stube:
Werktagkindergottesdienst
Mittwoch, 31. August 1977
im ref. Kirchgemeindehaus:
«Trennung von Staat und Kirche? Unser Standpunkt.» Kurzvorträge — Tonbildschau — Gespräch. Gemeinsame Veranstaltung der Evang.-methodistischen Kirche Zürich 10, der Evang.-ref. Kirchgemeinde Höngg und der röm.-kath. Kirchgemeinde Heilig Geist, Höngg.
Samstag, 3. September 1977
bis 19.00 Uhr, und
Sonntag, 4. September 1977
bis 16.00 Uhr: Grosser Flohmarkt mit Festwirtschaft bei der ref. Kirche Höngg. Gemeinsame Aktion mit der kath. Kirchgemeinde zugunsten der Schule für mehrfach behinderte Kinder, Höngg, und der Auffangstation Tiefenbrunnen, Zürich 8.
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen
Sonntag, 28. August 1977
Gottesdienst
9.30 im Kirchgemeindehaus: Pfr. Studer
Kollekte für Zürcher Bibel/Schweiz. Bibelgesellschaft
Kindergottesdienst
8.30 im Pavillon Lanzrain für alle Altersstufen
8.30 im Schulhaus Gubrist für Kindergartenalter bis 2. Klasse
9.00 im Hessengut für alle Altersstufen
14.00 im Pavillon Lanzrain: Spielnachmittag für alle Kinder
Wochenveranstaltungen
Montag, 29. August 1977
20.15 im katholischen Pfarreisaal: Ökumenischer Vortrags- und Diskussionsabend. Trennung von Staat und Kirche? Thema: Konsequenzen der Trennung von Staat und Kirche im persönlichen und öffentlichen Leben. Es spricht Pfarrer Paul Fehrer, Zürich

Freitag, 2. September 1977
17.00 im Pavillon Lanzrain:
Werktagkindergottesdienst für alle Altersstufen
Römisch-katholische Pfarrei Heilig Geist
8.00 Heilige Messe
18.30 Beichtgelegenheit (Vikar)
19.15 Schülertagesdienst
Sonntag, 28. August 1977
7.00 Beichtgelegenheit (Vikar)
7.30 Heilige Messe mit Predigt
9.15 Heilige Messe mit Predigt
11.00 Heilige Messe mit Predigt
Taufgottesdienst (Kinderhütendienst im Club I)
19.00 Heilige Messe mit Predigt
11.00 S. Messa in italiano nella sala sotto la chiesa
Montag, 29. August
9.00 Legat Aloisia Catharina Keller-Schärer
Mittwoch, 31. August 1977
9.00 Legat Mathilde Staiger-Schramm
Eglise réformée français Schanzengraben/Promenadengasse
Sonntag, 28. August 1977
9.30 culte, pasteur G. Guibentif
9.30 culte des enfants
9.30 garderie
10.30 après culte
9.30 culte de jeunesse, Minervastr. 13
Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg
Sonnegg-Kapelle
Bauherrenstrasse 44
Sonntag, 28. August 1977
8.15 Predigt, H. Bolleter
Mittwoch, 31. August 1977
Reformiertes Kirchgemeindehaus Höngg
20.15 Trennung von Kirche und Staat, Kurzsprachen, Tonbildschau
Veranstalter: Reformierte Kirche, Katholische Kirche, Evang. Method. Kirche
Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17 Wipkingen
Sonntag, 28. August 1977
9.30 Predigt, H. Bolleter
Diensttag, 30. August 1977
Bibelnachmittag
Mittwoch, 31. August 1977
20.15 siehe Höngg

Vereinsnachrichten
Akkordeon-Orchester Höngg
Proben jeweils Montag, Schulhaus Bläsi B, Zimmer 2, 18.45—19.45 Aktive I / 20.00 bis 22.00 Uhr Aktive II.
Hauspflege Höngg
Unsere Quartierleiterin (Vermittlerin von Haushilfen) *Frau Susanne Tüscher-Gerber, Imbisbühlstrasse 146, 8049 Zürich, Telefon 56 14 20, vormittags von 8 bis 9 Uhr.*

Altersturnen in Höngg
Frauenverein Höngg
Mittwoch, 9.00—10.00 und 10.00—11.00 Uhr, in der Bullinger-Stube, Kirchgemeindehaus Ackersteinstrasse 186.
Donnerstag, 9.00—10.00 Uhr, in der Leo-Jud-Stube, Ackersteinstrasse 186.
Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen
Schiessplatz Höngg. *Bedingungsschiessen*
Obligatorische Bundesübung Gewehr
Freitag, 26. August 17.00—19.00
Samstag, 27. August 8.00—11.00
Sonntag, 28. August 8.00—11.00
Dienst- und Schiessbüchlein sind unbedingt mitzubringen. Standblatt-Ausgabe bis 1/2 Stunde vor Übungsabschluss.
Präsident: Max Steiner, Pfirsichstrasse 15, 8006 Zürich
Frauen- und Töchterchor Höngg
Singe, wem Gesang gegeben!
Wiederbeginn der Proben. Herzlich willkommen sind Töchter und Frauen, die Freude am Singen haben und wöchentlich zwei Stunden im gemütlichen Kreis verbringen möchten.
Anmeldungen nehmen Telefon 79 06 41, Frau V. Fehr, oder Telefon 56 70 17, Fr. J. Mazzetta, gerne entgegen.
Gymnastik- und Rhythmik-Club Bombach
8049 Zürich-Höngg, Limmattalstrasse 360
Leitung: Dipl. Sportlehrer ETH A. Baumann
Künstlerischer Ausdruckstanz für Kinder: Mo 17 Uhr (Fr. 20.—monatl.) — Konditions-Fitness-Training (nach Büroschluss): Mo und Do 19 Uhr (Fr. 40.—monatl.) — YOGA: Do 20 Uhr (Fr. 50.—monatl.).
Anmeldung während des Trainings oder Telefon 923 10 36, abends, Baumann.

Hauserstiftung Altersheim Höngg
Seit einigen Jahrzehnten besteht ein Altersheim mit rund 30 Plätzen, das in der Bevölkerung leider zu wenig bekannt ist. Anmeldungen, speziell von alten Hönggern, haben Aussicht auf relativ rasche Berücksichtigung. Es besteht keine Pflegemöglichkeit. Die Pensionspreise sind bescheiden (rund 800 Franken monatlich). Spenden und testamentarische Vergabungen für die bauliche Verbesserung des Heimes sind sehr willkommen. Adresse des Heimes: Hohenklingenstrasse 40. *Adresse für Spenden: Zürcher Kantonalbank, Agentur Höngg, Postcheckkonto 80-1581.*
Handharmonika-Club Höngg
Proben jeden Mittwoch, Schulhaus Vogtsrain D, Singsaal, 19.30 bis 21.30 Uhr. — Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach (JJCB)
8049 Zürich-Höngg, Limmattalstrasse 360
Leitung: Dipl. Sportlehrer ETH A. Baumann
Kinder-Judo: schulfreier Mi-nachmittag ab 14 Uhr; Schüler-Judo: Di 17 Uhr. Beitrag: Fr. 20.— monatl. Erwachsenen-Judo: nach Absprache.
Anmeldung während des Trainings oder Telefon 923 10 36, abends, Baumann.
Öffentliche Bibliothek der Pestalozzigesellschaft in Zürich
Ackersteinstr. 190 (Kirchgemeindehaus). Benützen Sie die modern eingerichtete Bibliothek in Ihrem Quartier. Sie finden dort eine reiche Auswahl guter Unterhaltungsliteratur sowie Sachbücher aus verschiedenen Wissensgebieten.
Ausleihstunden
Erwachsene Dienstag 15.00 bis 18.30 Uhr und Mittwoch 9.00 bis 11.00 Uhr
Kinder Freitag 13.00 bis 16.00 Uhr Samstag 16.00 bis 19.45 Uhr 9.00 bis 11.30 Uhr

Orchester OAVZ
Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 820 45 58.
Samariterverein Zunft Höngg
Übung: Dienstag, 30. August. Besammlung: 20.00 Uhr, Parkplatz Mühlehalde. Kleidung der Witterung entsprechend. Postentasche mitnehmen.
Schach-Club Höngg
jeden Montagabend, 20.00 Uhr, im Restaurant «Eggbühl», Oberengstringen.

Selbstverteidigungsclub Höngg
Training Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Ackersteinstrasse 190
Dojo Ackersteinstrasse 190
Auskunft Telefon 56 60 13
Sportverein Höngg
Samstag, 27. August 1977
15.30 Höngg Vet. 1 — Industrie Vet. 1 F/Hönggerberg
Zollikon Sen. 1 — Höngg Sen. 1 C/Zollikon
14.15 Höngg Jun. D 1 — Affoltern D M/Hönggerberg
15.30 Höngg Jun. D 2 — Unterstrass D M/Hönggerberg
Stauffacher Jun. C — Höngg C 2 M/Juchhof 1
Blue-Stars Jun. C — Höngg C 3 M/Letzigrund
14.15 Höngg Jun. E 1 — Wiedikon E M/Hönggerberg

14.15 Höngg Jun. E 3 — Affoltern E M/Hönggerberg
Waidberg Jun. E — Höngg E 2 M/Juchhof 3
Sonntag, 28. August 1977
10.00 Höngg 1 — Adliswil 1 M/Hönggerberg
Küsnacht 3 — Höngg 2 M/Küsnacht
Viktoria 2 — Höngg 3 M/Neudorf
Lachen Inter A — Höngg Inter A M/Lachen
Ebikon Inter B — Höngg Inter B M/Ebikon
14.00 Höngg Jun. A — Engstringen A M/Hönggerberg
Richterswil Jun. B — Höngg B M/Richterswil

Standschützen Höngg
Schiessplatz Hönggerberg. Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen! Standblattausgabe bis 1/2 Stunde vor Schluss der Übung.
undesprogramm Gewehr
Samstag, 27. August 8.00—11.00
Pistole, Bundesübungen
Samstag, 27. August 14.00—17.00
Mittwoch, 31. August 17.00—19.00

Verein Altersheim Höngg
Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.
Telefon 56 47 11, Postcheckkonto 80-22022

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung
Voranzeige: Für die Fussreflexzonentherapie findet ein letzter, 4. Kurs statt, und zwar an den Abenden des 13. und 27. September 1977, 19.30 Uhr im kath. Kirchenzentrum Heilig-Geist, Zürich-Höngg. Es sind noch einige Plätze frei!

Nachtdienst-Apotheken
Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag 2.— Franken, ab 22.00 Uhr 5.— Franken.
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 47 47 00, zu erfahren.
Serie 3
Stauffacher-Apotheke, Birmensdorferstr. 1, Haltestelle Stauffacher, Telefon 39 86 36
Apotheke zur Bleiche, Bleicherweg 46, Haltestelle Stockerstrasse, Tel. 36 17 25
West-Apotheke, Schweighofstrasse 245, Haltestelle Friesenberg, Telefon 35 70 80
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11
Steinmühle-Apotheke, Uraniastrasse 22, Haltestelle Sihlporte, Telefon 23 95 28
Apotheke R. Beretta, Nansenstrasse 8, Haltestelle Bahnhof Oerlikon, Tel. 48 58 68

Gigantischer Lagerverkauf von Spannteppichen ab Rollen

Der Schweiz tiefste Nettopreise • 1800 m² Verkaufsfläche • entspricht ca. Grösse Paradeplatz in Zürich

Riesenauswahl von über 30 000 qm Qualitäts-Marken-Teppichen, vollsynthetisch, pflegeleicht, nicht eingehend, strapazierfähig, Originalbreiten 200, 366, 400, 420 und 500 cm. Auf Wunsch werden die Teppiche von unseren Spezialisten verlegt. • Gegen Anzahlung werden die Teppiche auf Abruf reserviert.

350 Teppich-Rollen im Verkaufslokal

Resten Fr. 7.— m² zupacken!

Engros-Preise auch direkt an Private

ROKA Preisbrecher

Velours	Fr. 19.80/m ²
Feintuft	Fr. 23.80/m ²
Softvelours	Fr. 35.— /m ²
Acrylan	Fr. 26.50/m ²
Wolle la	Fr. 31.— /m ²
Wollberber	Fr. 39.— /m ²
etc.	

Engrospreise

Evlan	Fr. 9.80/m ²
Nylon	Fr. 11.80/m ²
Nylon	Fr. 13.80/m ²
Polyamid	Fr. 15.80/m ²

Preisvergleiche führen zuletzt garantiert zur ROKA. Und eine grössere Auswahl finden Sie ohnehin nicht! Gratis: Spezialmesser oder Doppelkleeblatt.

ROKA

Regensdorf ZH, Feldblumenstrasse 180 (Industriezone beim Kieswerk)

Geöffnet täglich durchgehend von 9.00 bis 18.30 Uhr. Donnerstag Abendverkauf bis 21.00 Uhr, Samstag bis 16.00 Uhr. Tel. (01) 840 34 40

Grosseinkauf ohne Zwischenhandel
Direktimport — knappste Marge
Weitergabe des Währungsgewinns
Lagerverkauf ohne verteuerten Schnickschnack

Dr. med. Robert Grell-Bachmann

Augenarzt FMH

Im Maas 8, 8049 Zürich-Höngg
Tramhaltestelle Meierhofplatz der Linie 13

eröffnete seine Praxis

am 15. 8. 77
Anmeldungen ab sofort an Tel. (01) 56 92 92

Garage Bombach AG Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 398-400
(Frankental)

Offizielle
Vertretungen

Buick Pontiac Opel

- Reparaturen und Service (durch Fachpersonal)
- Maximale Eintauschofferten
- Verkauf
- Toyota-Service

Machen Sie einen Versuch.
Sie werden überrascht sein.

56 98 60

Parfums Christian Dior LANVIN
BLASI-DROGERIE PARFUMERIE NINA RICCI
Limmattalstrasse 162 Zürich-Höngg
Drogerie Parfumerie, Kosmetik
Telefon 56 63 97 Kräuter, Heilmittel

BLASI aktuell

Lacto Veguva stat. 9.- nur 7.
Lacto Veguva Rapide stat. 9.- nur 7.
Vegumine stat. 7.- nur 5.
Vegumine Rapide stat. 8.- nur 6.

brandneu! «bellady brush COLOR»
Der 'tönende' Föhnfestiger
von WELLA in 7 Farbtönen!

Die vernünftige Schlankheitskur
nach den Ferien. UNSER TIP:
Minifin. z.B. Biomix-Müsl
mit Früchten, Joghurt und Quark

Ein bewährtes Hausmittel

Capriflora
Appenzeller Gasschmalz Salbe
Aus frischer Ziegenbutter und Alpenkräutern
hergest. - Bewährte Salbe gegen Rheuma,
Arthritis, Arthrose, Gelenk- u. Muskelschmerzen,
Nervenzündungen. - 2x täglich leicht
auf die schmerzenden Stellen einreiben.

Von HELENA RUBINSTEIN
moisture-reponse
Crème hydro-regulatrice gibt
Ihrer Haut Feuchtigkeit zurück,
die ihr die Sonne entzogen hat.
Statt 28.- nur 19.50

EIN EDELER TROPFEN
HÖNGGER WEIN
Riesling x Silvaner 11.90
Räuspling 11.90
Clevner 12.50

REVLOK Helena Rubinstein JUVENA

Treffpunkt
der Höngger Geschäftswelt
jedes Wochenende im «Höngger»

MINI BERTONE
DER SONNTAGS-MINI
FÜR DEN ALLTAG
3-JAHRE GARANTIE


Viermillionenfach bewährte
Technik im Kleid des weltberühm-
ten Turiner Stylisten Nuccio Ber-
tone jetzt zu einmaligen Sonder-
konditionen.

Tausch - Teilzahlung - Leasing:
im Leasing schon ab Fr. 205.-

LEYLAND CENTER
Badenerstrasse 600 8048 Zürich Telefon 01-54 57 00
Emil Frey AG ZÜRICH

Bäckerei-Konditorei P. Baur

Am Meierhofplatz
Telefon 56 07 51

Gerne erwarten wir Ihren Besuch
H. und P. Baur

Es ist soweit!
Am 1. September eröffnen wir.

Wenn Sie wieder einmal Schweinsfüssli mit Morcheln
geniessen wollen, kommen Sie jetzt einfach ins Restau-
rant Wartau, Wartauweg 18, Höngg. Sie finden dort
noch weitere Spezialitäten, die Sie von der Safran oder
dem Neu-Klösterli her kennen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Sonja + Andreas Sulser
Restaurant Wartau
Wartauweg 18, Höngg
Tel. 01/56 71 36

Klein- transporte Umzüge

Jederzeit mit
Versicherung.
AHV-Rentner
Ermässigung
Telefon 56 27 56

Gesucht per Anfang
September 1977

möbl. Zimmer

für jungen, ruhigen
Schreiner.

Offerten an:

Jos. Berchtold
Schreinerei/Innenausbau
Rütihofstrasse 20
8049 Zürich
Telefon 56 22 00

Fernseher Reparaturen

Fachteam repariert am Ort oder in eigener
Werkstatt.

Telefon 46 95 45 oder 46 59 22
von 8.00 bis 21.00 Uhr

TV-Service Gebrüder Marty

Teppiche für eine schönere Wohnung - günstigste Preise!

Wohnzimmerteppich
Berber
Wand-zu-Wand-Teppich
mit 3jähriger Kasko-
versicherung
auf Mass Fr. 59.-/m²
Originalbreite 420 cm
Fr. 49.-/m²

Zum Beispiel:

Kinderzimmerteppich
Arizona
auf Mass Fr. 33.-/m²
Originalbreite 400 cm
Fr. 29.70/m²
Alaska
auf Mass Fr. 24.-/m²
Originalbreite 400 cm
Fr. 20.40/m²

Küchenteppeich
Gemusterte Wand-
zu-Wand-Teppiche
Palmayra
auf Mass Fr. 29.50
Originalbr. 400 cm
Fr. 25.-/m²
Mosaik
auf Mass Fr. 48.-
Originalbr. 400 cm
Fr. 43.-/m²

wyco

Kommen Sie jetzt! Es lohnt sich!

Wyco, Wyss + Co.
8057 Zürich
Rötelstrasse 96
(unterhalb Bucheggplatz)
Telefon 01-28 51 38

8049 Zürich
Limmattalstrasse 172
(am Meierhofplatz)
Telefon 01-56 02 60

Orientteppich-Show-Room
am Bucheggplatz
Weitere Geschäfte
in Regensdorf ZH
und Einkaufszentrum
Neumarkt St. Gallen

Richtig sparen

Wer richtig sparen möchte,
braucht eine Sparform, die auf
seine persönlichen Verhältnisse
zugeschnitten ist.

Sie finden diese bei der
Bankgesellschaft.

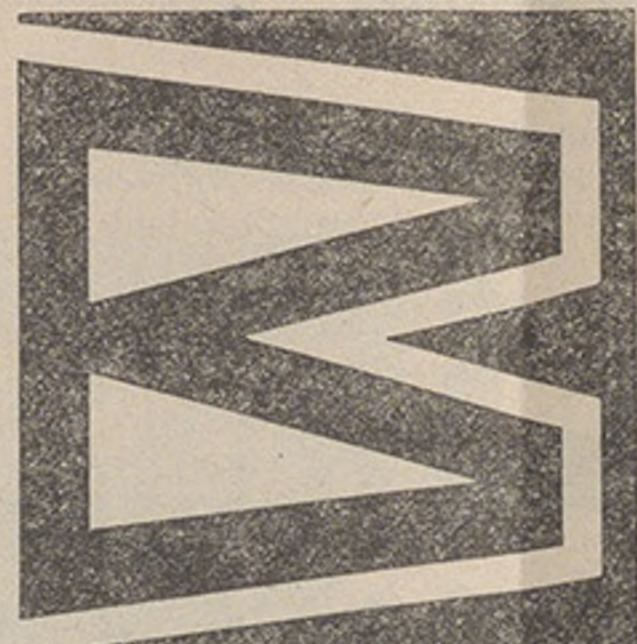
Ihr Kassier
SBS
Schweizerische Bankgesellschaft
Limmattalstrasse 160
8049 Zürich
Telefon 56 44 35

Handharmonika-Club Höngg

NEUER ANFÄNGER- KURS

Miet-Instrumente vorhanden!
auch Erwachsene willkommen

unter Leitung von Heinz Fürst
Beginn: Anfang September
Anfragen und Anmeldungen an: H. Fürst, Telefon
46 83 95, oder J. Bosshard, Telefon 56 69 25



e. buck
rebbergstrasse 52
tel. 44 51 87/23 21 13
8049 zürich

sämtliche maler-, tapezierer-
und plastikarbeiten, schriften
neubauten, umbauten und
renovationen

Reform- und Diätprodukte

Biotta-Gemüse
Bio-Früchte
Holle-Brote

Sunn-Ei
Aryana-Brote

tauser
DROGERIE UND LEBENSMITTEL
Wiesergasse 8
Telefon 56 83 30

Achtung vor dem Hunde!

Las man doch neulich in einem Inserat, das vornehmlich die Zürcher Region bestrich, «zur Verbrechens- und Terrorbekämpfung» seien jetzt abgerichtete Hunde zu haben, die — Irrtum und Missrechnung vorbehalten — auch gemietet werden könnten. So genau weiss ich das nicht mehr, und es interessiert auch den nicht, der sich keinen Hund zur Terrorbekämpfung zulegen will. Interessieren aber muss, dass hier mit Entsetzen leichtfertiger Scherz getrieben wird. Und üble Geschäftemacherei: «Wach- und Schutzhunde» zum Gebrauch und gefl. «Anti-Terror»-Einsatz und für einschlägige «Aktionen».

Wenn die Angst im Inseratenteil umgeht, interessiert's auch die für den Textteil Zuständigen anderer Zeitungen (Limmatathens). Die eine berichtet von Bodyguards (Leibwächtern), die täglich mit 24stündiger Präsenz zu haben, d. h. gegen Entgelt zu mieten sind, worauf ein Wochenblatt prompt herausfindet, dass dies gar nicht stimmen könne, denn «auch Gorillas brauchen Schlaf», denn sie sind, man höre und staune, keine Supermensen.

Und so ein Demi-Supermensch wird denn auch prompt interviewt, und er plaudert so aus seinem Alltag, der u. a. aus der Bewachung eines Superbankiers besteht, bei dessen Bewachung auch schon Fehlgriffe, falsche Alarme vorkamen, aber irren ist menschlich, auch bei Gorillas.

Und schiessen tun solchige nicht einfach in der

Gegend herum, denn das wäre ja verboten, aber sie obliegen ständig einem Schiesstraining. Für alle Fälle, wie das so ist bei Versicherungen.

Was den bisherigen Enthüllungen über James Bondlges in Helvetien noch abgeht, sind Insiderberichte über jene Fälle, wo amerikanische Prominente drin vorkommen, die ihre eigenen Gorillas mitbringen, wofür sie sich dann die Waffentragbewilligung hier einlösen müssen. Aber wo grosse Prominenz im Spiel ist, findet sich auch immer ein Weg.

Und spätestens an dieser Stelle bin ich froh, dass ich kein Prominenter, sondern noch durchaus in der beneidenswerten Lage bin, ohne irgendwelchen Schutz aus Brehms Tierleben allein auch geheimste Oertlichkeiten aufzusuchen und dort etwas Ruhe im hektischen Treiben auch meines Alltags zu finden.

Somit ist man als gewöhnlicher Mensch auch der Notwendigkeit entbunden, sich mit dem Gedanken an einen Antiterrorhund zu tragen. In der Praxis indessen eher wohl zwei, denn auch Hunde brauchen Schlaf und müssten sich also rund um die Uhr ein bisschen beistehen.

Man könnte sich vielleicht auch mit der Magie des blossen Wortes behelfen und hundlos mit einem Täfelchen «Achtung bissiger Hund» abschirmen. Hundertprozentigen Verlass gibt es auf nichts, warum also nicht bluffen?

Fristenlösung — Ja oder Nein?

Zu diesem hochaktuellen Thema führen die SVP-Frauen von Stadt und Kanton zusammen mit der SVP-Stadtpartei am 1. September, um 20.00 Uhr, im Restaurant Urania, 8001 Zürich, einen kontradiktorischen Informationsabend durch. Für die *Fristenlösung* setzen sich Frau Dr. med. *N. Hohl* und Frau Fürsprech *H. Mäder* ein, während Frau Dr. med. *U. Senn* und Frau *M. Guldemann* den gegenteiligen Standpunkt verfechten werden. Leitung des Gesprächs hat Frau *A. Chanson*. Die Veranstaltung ist öffentlich und die Diskussion ist erwünscht. Am 24./25. September soll das Volk zu dieser Initiative, die zweite, die zu diesem Thema zustande kam, Stellung nehmen. Die erste Initiative für völlige Straffreiheit bei Schwangerschaftsabbrüchen wurde zugunsten der zweiten zurückgezogen, die nun für Abbrüche in den ersten 12 Wochen der Schwangerschaft Straffreiheit verlangt.

Turnverein Hönegg Handball

(rfz) Am letzten Wochenende besuchten vier Mannschaften des TV Hönegg das Aussensihler-Handballturnier in Witikon. Unter sehr schlechten Witterungsbedingungen spielten sie mit unterschiedlichem Erfolg. Die erste Mannschaft konnte in der 2./3.-Liga-Gruppe nicht vollzählig erscheinen und kamen nach einem Penaltyschiessen auf den vorletzten Platz.

Die C-Junioren konnten nicht alle ihre körperlichen Nachteile durch Fleiss wettmachen und erreichten den 8. Rang von 10 Mannschaften. Besser machten es die A- und B-Junioren. Während die B-Junioren am Samstag im Kampf um den Turniersieg beide entscheidenden Spiele verloren und dadurch den trotzdem guten 3. Schlussrang belegten, mussten sich die in der 4. Liga spielenden A-Junioren im Final mit einem Tor Differenz erstmals besiegen lassen und wurden Zweite. Man ist gespannt auf das Abschneiden der Hönegger Mannschaften beim nächsten Turnier, das am kommenden Sonntag bei jeder Witterung auf dem Turnplatz Kappenbühl stattfindet. Die 10 gemeldeten Mannschaften, je 5 in den Kategorien A-Junioren und 2./3. Liga, versprechen spannende Spiele. Wollen auch Sie unter den Zuschauern sein? Der Turnverein Hönegg heisst Sie auf seinem Turnplatz Willkommen, die Festwirtschaft ist für alle da.

Spiele 77

Vom Freitag, 2. September, bis Sonntag, 11. September 1977, finden die Spiele 77 statt. Eine gute Gelegenheit, etwas für sich zu tun.

Für die grösste Sportveranstaltung in der Schweiz, die Spiele 77, bieten wir Ihnen ein Sportprogramm an, bei dem man sich bei sportlich-geselliger Unterhaltung trifft. Wo wir uns für die Spiele 77 treffen, wann wir uns treffen, und was wir unternehmen, sagen wir Ihnen mit der folgenden Uebersicht.

<i>Oeffentliches Vereinstraining mit dem TV Hönegg</i>	
<i>Dienstag, 6. September 1977</i>	
18.00	allg. Turnen für 7- bis 10jährige TH Vogtsrain, Ferdinand Hodler-Str. 23
19.00	allg. Turnen für 10- bis 15jährige TH Vogtsrain, Ferdinand Hodler-Str. 23
19.00	Handball für 12- bis 16jährige TH Lachenzelg, Imbisbühlstrasse 80
20.15	allg. Turnen (Aktive) TH Vogtsrain, Ferdinand Hodler-Str. 23
<i>Donnerstag, 8. September 1977</i>	
19.00	Altersturnen TH Vogtsrain, Ferdinand Hodler-Str. 23
20.00	Allg. Turnen (Männerriege) TH Vogtsrain, Ferdinand Hodler-Str. 23
<i>Freitag, 9. September 1977</i>	
19.00	Handballtraining für 12- bis 16jährige TH Lachenzelg, Imbisbühlstrasse 80
20.15	allg. Turnen (Aktive) TH Vogtsrain, Ferdinand Hodler-Str. 23

Jeder Teilnehmer erhält die Spiele-77-Auszeichnung! 100 Teilnehmer gewinnen ein Sport-für-alle-Wochenende!

Ein Riesenplausch in Sicht! Volksfest und Basar in Unterengstringen vom 26.—28. August

(St.) - Am Freitag, den 26. August 1977, um 18.45 Uhr, beginnt mit einem Ballonstart, dem eigens zu diesem Anlass gedichteten Festlied der Schulkinder, einer Musikdarbietung und der Festansprache des Gemeindepräsidenten ein Volksfest mit Basar, wie es Unterengstringen wohl noch nie gesehen hat. Das Ganze ist zugunsten des Alters- und Pflegeheimes «Im Morgen» in Weiningen. — Hier in Stichworten einige Rosinen aus dem Fest-Kuchen: *Flohmarktromantik* — *Budenstadt*. (Hier werden die Werke feilgeboten, die von über 120 Frauen, Männern und Kindern während fast eines Jahres in zahllosen Arbeitsstunden in Gruppen oder einzeln geschaffen wurden.) — Eine grosse Festwirtschaft, ein Raclettekeller, eine Kaffeestube, ein Beatschuppen und ein weiteres Beizli «Dröschflögel». — Neben einem Eselsgespann fährt eine Postkutsche aus der Jahrhundertwende alle interessierten Gäste durchs Dorf. — *Spiele*. Als Premiere und als erste Eigenproduktion bringt die Marionettenbühne Unterengstringen als besonderen Kinderspass, von Renate Amstutz «De Zauberer vo Metepec». Die Oberstufenschule Weiningen spielt ein Cabaret mit dem Titel «Mir stinkt's». — *Seifenkastenrennen* — In zahllosen Arbeitsstunden entstanden die fünf Seifenkisten, die allen interessierten Schülern zur Verfügung gestellt werden. — *Musik und Tanz*. (Freitag und Samstag ist Freinacht, Gelegenheit genug, das Tanzbein zu schwingen.) — *Das Schönste aber*: Das Schönste haben, so hörte ich immer wieder,

jene Frauen und Männer erlebt, die bei der Vorbereitung zu diesem Volksfest und Basar andere Menschen näher kennen lernten, Bekanntschaften, Freundschaften schlossen.

Nun aber willkommen zum fertigen Produkt all dieser Arbeit: zum Volksfest und Basar, am 26./27./28. August, im alten Dorfteil von Unterengstringen.

Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Zürich im Juli 1977

Im Juli 1977 kamen 220 Lebendgeborene zur Welt. Von den im Juli 1977 Lebendgeborenen waren 65,9 Prozent Schweizer und 34,1 Prozent Ausländer. Da während des Berichtsmonats 324 Sterbefälle verzeichnet wurden, ergab sich für den Juli 1977 ein Sterbeüberschuss von 104 Personen. Im Laufe des Berichtsmonats zogen 2265 Personen nach Zürich zu. Die Zahl der Weggezogenen belief sich auf 2710. Innerhalb des Stadtgebietes zogen im Berichtsmonat 3951 Personen um.

Wanderungsverlust und Sterbeüberschuss bewirkten im Juli 1977 eine Abnahme der Wohnbevölkerung um 549 Personen. Nach der Fortschreibung des Statistischen Amtes stellte sich die Wohnbevölkerung der Stadt Zürich Ende Juli 1977 auf 382 783 Personen; sie war damit 1,0 Prozent niedriger als vor einem Jahr. — Im Berichtsmonat wurden 222 Ehen geschlossen.

Tramhaltestelle Paradeplatz wieder am gewohnten Ort

Die Bauarbeiten am Paradeplatz sind soweit fortgeschritten, dass die Tramhaltestellen wieder an ihren ursprünglichen Platz zurückversetzt werden können. Die Haltestellen der Tramlinien 2, 5, 7, 8, 10, 11 und 13 befinden sich ab *Donnerstag, 1. September 1977*, wieder auf dem Paradeplatz. Einzig die Bushaltestelle der Linie 67 verbleibt in der St. Peterstrasse, da der Paradeplatz nun soweit als möglich von Pnuefarzeugen freigehalten werden soll. Ebenfalls ab 1. September werden auf der Linie 11 erstmals Tramwagen der Serie 2000 eingesetzt. Ihren definitiven Abschluss finden die Bauarbeiten am Paradeplatz erste Ende Jahr.

Der Kommentar

Krauses

Absonderliches, Krauses ist doch wieder einmal zu berichten von der Medienfront, d. h. ab Radio und ebenso Fernsehseiben. Die Proportionen werden da oft so verzerrt, dass man einen Verhältnisblödsinn vor sich hat. Wie bei der Krause. Dass man über den Fall berichtete, war richtig. Dass man sie, wie in gewissen Zeitungen geschehen, vor der Verurteilung als Terroristin diffamierte, falsch. Dass man aber über jeden Gix und Gax dieser Frau unterrichtet und — indirekt — so sattsam darüber informiert wurde, wie schlecht es ihr als Gefangener gehe und wie übel die Justiz doch umgehe mit ihr, ungehörig.

Kraus, wirr und verwirrend ist auch, was in der Politik sich abspielt: Statt gebündelter Kräfte erleben wir ein Auseinandergehen, eine Diffusion, Sonderzüglein sonder Zahl:

Einmal das Referendum gegen die Sparmassnahmen im Bund. Dieses Unterfangen von links. Und was der Linken recht ist, ist der Rechten billig: Von rechts jetzt ein Referendum gegen die neunte AHV-Revision. Eine Million Unterschriftskarten sollen verschickt werden. Das Referendum wird zustandekommen, und erstmals seit 1947 wird das Volk über die AHV wieder abzustimmen haben.

Worum geht es? Gegen die Erhöhung der Bundessubventionen an die AHV und gegen den sogenannten Mischindex. Auch dies: Eine Sparübung. Um die AHV zu retten, sagen die Referendäre, nicht um sie zu bekämpfen. Hier liegt ein Argument oder ein Schlagwort, an dem sich einige erwärmen bis erhitzen werden. Gerade unter jungen AHV-Zahlern ist die Befürchtung weitverbreitet, es könnte für sie dereinst nicht mehr (richtig) langen.

Weil die Ansätze für die Beiträge für Selbständigerwerbende angehoben wurde, dürfte auch in diesen Kreisen die Abneidung gegen die 9. AHV-Regelung ins Gewicht fallen. Kommt hinzu, dass der sogenannte Mischindex begrifflicherweise zu reden gibt: Altrentner, heisst es, erhielten mehr, als billig sei; Renten über den Teuerungsausgleich hinaus. Neurentner hingegen kämen zu kurz. Kommt hinzu, dass vorgesehen ist, fortan erwerbstätige Rentner (die ebenfalls besonders unter den Selbständigerwerbenden zu finden sein dürften) wieder der Beitragspflicht zu unterstellen.

Die Auseinandersetzung, das sieht man kommen, dürfte unschön werden. Und sie könnte auch der bevorstehenden Ausmarchung der Zweiten Säule nicht gerade wohl bekommen.

Zinn an der 5. Zürcher Antiquitätenmesse

pd. An der 5. Zürcher Antiquitäten-Messe, die vom 26. August bis 4. September im Kongresshaus Zürich stattfindet, ist ein Westschweizer Zinngieser an der Arbeit zu sehen. In einer Sonderschau zeigt das Schweizerische Landesmuseum wertvolle Zinngegenstände aus dem 16. bis 19. Jahrhundert. Die von 50 Ausstellern zum Verkauf angebotenen Antiquitäten werden von einer fachkundigen, neutralen Jury nach einem strengen Reglement auf ihre Echtheit überprüft.

Besuchstage von Konservatorium und Musikakademie

(Eing.) Im vergangenen Jahr feierte das Konservatorium sein 100jähriges Bestehen. Zusammen mit der 1891 gegründeten Musikakademie betreut diese Schule mit einem Stab von etwa 200 Lehrern über 2000 Schüler und 650 Musikstudenten. Am 24. und 25. August 1977 laden nun die Musikakademie und am 25. und 26. August das Konservatorium zu Tagen der offenen Türe ein. Jedermann kann bei dieser Gelegenheit Einblick in die vielseitige Tätigkeit dieser zürcherischen Musikschulen nehmen. Neben Einzelaktionen auf allen Stufen in den Instrumental- und Gesangsfächern können auch Kammermusikgruppen, Theorieklassen, Chor und Orchester bei ihrer Arbeit beobachtet werden. Das Rhythmik- und das Schulmusikseminar stellen sich der Oeffentlichkeit ebenso vor wie andere Ausbildungsrichtungen. Aus diesem Anlass wird auch ein spezieller Informations- und Beratungsdienst aufgezogen.

Theater in der Schweiz Théâtre en Suisse Teatro in Svizzera

Zum 50-Jahr-Jubiläum der *Schweizerischen Gesellschaft für Theaterkultur* am 21. August 1977 erschien das Theaterjahrbuch Nr. 40/1977: *Theater in der Schweiz / Théâtre en Suisse / Teatro in Svizzera*. Publiziert mit Unterstützung der Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft.

Dieses Jubiläum war Anlass zu einer Standortbestimmung, zum Aufzeigen von Problemen und Zielsetzungen für die Zukunft, gleichzeitig zu einem Rückblick über die letzten fünfzig Jahre. Ueber dreissig Persönlichkeiten, die in einer besonderen Beziehung zum Theater stehen, berichten in diesem Band über gemachte Erfahrungen und formulieren Anregungen und Wünsche für die Zukunft.

Neben dem Berufstheater im allgemeinen und seinen vielfältigen Alternativen kommt auch das Volkstheater, Theater bei Radio und Fernsehen zu Wort. Ueber die szenische Ausstattung in Vergangenheit und Gegenwart äussern sich drei profilierte Bühnenbildner. Von Theaterforschung und Theaterkritik ist die Rede neben den Ausbildungsmöglichkeiten für Schauspieler, Opernsänger und Tänzer in der Schweiz. In einem letzten Kapitel gibt sich die Schweizerische Gesellschaft für Theaterkultur Rechenschaft über Erfülltes und Erhofftes.

So ist ein stattlicher Band mit 264 Seiten Text und 70 Abbildungen, darunter Farbaufnahmen, welche den Ablauf einer Projektionssequenz darstellen, entstanden, den ein Szenenbild aus «Ein Engel kommt nach Babylon» (Oper: Rudolf Kelterborn, Text: Friedrich Dürrenmatt) als Umschlag zielt. Für die Redaktion zeichnen verantwortlich: K. G. Kachler, L. Benz-Burger. (Im Verkauf zu beziehen zum Preis von Fr. 36.—; Mitglieder der SGTK erhalten es als Jahresgabe 1977).

NB: Hergestellt wurde das Buch in der Buchdruckerei AG Hönegg. Der Auftrag der Schweizerischen Gesellschaft für Theaterkultur, und das damit geschenkte Vertrauen in unser kleines Team, hat uns ebenso gefreut wie angespornt. Das vorliegende Resultat können Sie selbst beurteilen, wenn Sie untenstehenden Bestelltalon ausfüllen und einsenden an «Der Hönegger», Postfach, 8049 Zürich.

Einmaliges Sonderangebot

Dank dem Entgegenkommen der SGTK können wir unseren Lesern eine beschränkte Anzahl Jubiläums-Jahrbücher zum reduzierten Preis von Fr. 30.— (anstatt Fr. 36.—) anbieten.

Senden Sie mirEx. Jubiläums-Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Theaterkultur.

Name	
Vorname	
Strasse	
PLZ/Ort	

BESTATTUNGEN

Preisig geb. Hanselmann, Frieda, geb. 1905, von Schönnengrund AR; Bergellerstrasse 5.
Zürcher geb. Siegrist, Anna, geb. 1897, von Laufen-Uhwiesen ZH, Witwe des Joseph, alt Zollbeamten; Schwarzenbachweg 7.
Seiler, Hermann, alt Fabrikant, geb. 1904, von Seedorf BE, Witwer der Bertha geb. Galliker; Engadinerweg 30.

Wer den Vorverkauf benützt zahlt Busse

Ungereimtes bei den Luzerner Musikfestwochen (APD) Für die an sich so glanzvollen Luzerner Internationalen Musikfestwochen scheint es nachgerade schicksalhaft zu sein, Jahr für Jahr wegen des Kartenverkaufs unter Beschuss genommen zu werden. Der unvoreingenommene Betrachter wird sicher dafür Verständnis haben, dass eine gerechte

Verteilung der Eintrittskarten für einen kulturellen Grossanlass vom Zuschnitt der Luzerner Festwochen gewisse Schwierigkeiten in sich birgt. Die unschöne Regelmässigkeit, mit der jedoch die Luzerner Organisatoren mit Klagen bedacht werden, lässt nun nachgerade nicht mehr an ein administratives Versehen, eher aber an ein ausgesprochenes Versagen glauben. Diesbezügliche Rechtfertigungsversuche der IMF-Verantwortlichen vermochten nicht zu überzeugen und mehr als merkwürdig hat an der kürzlich gehaltenen Presseausprache die Erklärung berührt, dass «selbst hochgestellte Persönlichkeiten» bei den Kartenbestellungen leer ausgegangen seien. Um so recht das demokratische Vorgehen «Kartenreservation in der Reihenfolge der Bestellung» zu dokumentieren scheute man sich bei den IMF nicht, selbst den Fürsten von Liechtenstein zu zitieren, der zu spät geschrieben und somit leer auszugehen habe... Man weiss nicht so recht, soll man sich mehr über die Dürftigkeit dieser schwächlichen Alibiübung oder über die krasse Geschmacklosigkeit wundern.

Und die Luzerner doppeln gleich nach, indem sie versuchen, Walter Bringolf, den Initiator der Schaffhauser Bachwochen, lächerlich zu machen. Der ehemalige Stadtpräsident weigerte sich nämlich, eine Vorverkaufsgebühr zu bezahlen, und wir sagen: recht hat er! Weshalb soll man quasi eine Busse dafür berappen, weil man von seinem Recht den Vorverkauf zu benützen Gebrauch macht und damit die Organisatoren frühzeitig ins Bild setzt, wie das Interesse für das eine oder andere Konzert gelagert ist.

und beim Zürcher Schauspielhaus

Von dieser einstmals so berühmten Sprechbühne ist man seit Jahren an Merkwürdiges gewöhnt. Davon scheint man offensichtlich auch in der bevorstehenden Spielzeit 1977/78, die den Rücktritt des Direktors Harry Buckwitz und den Auftritt seines Nachfolgers Klingenberg beschert, nicht abgehen zu wollen. Denn an der Spielplanpressekon-

ferenz waren nur gerade Informationen zum ersten Drittel der kommenden Saison erhältlich, weil Herr Klingenberg sich offenbar vorbehalten hat, über seine Pläne erst zu einem späteren Zeitpunkt zu orientieren und deshalb dort blieb wo er war: in den Ferien! Immerhin weiss der Schauspielfreund jetzt, dass er nichts, bzw. nur die Hälfte weiss und wenn er doch auf sein Abonnement nicht verzichten will, dieses «blind» zu buchen hat. In dieser eigenartigen Lage erfreut er sich allerdings der Gesellschaft von Schaffhausen, Winterthur und Frauenfeld, die als Besuchsorte der Schauspielhausbühne ebenfalls nicht genau orientiert sind, was sie ihrem Publikum zeigen wollen, vorausgesetzt, dass sie es wirklich wollen... Aber eines weiss man: die Pforten des Zürcher Schauspielhauses bleiben vom 15. Dezember bis zum 6. Januar geschlossen, und damit entfällt auch die traditionelle Sylvesterpremiere. Wenn man sich dieser glücklicherweise der Vergangenheit angehörenden Altjahresabende-Aufführungen entsinnt, wird man dies vielleicht als tröstlich betrachten.

Der Schweizer Qualitätsteppich — für 3 Jahre vollkaskoversichert

Wer seit dem 1. März dieses Jahres einen Schweizer Teppich mit dem neuen Signet «Schweizer Teppich — länger schöner wohnen» erwirbt, kauft nicht nur hohe Qualität, sondern ohne Mehrpreis auch eine Versicherung dazu. Eine aus den acht führenden Firmen des Verbandes Schweizerischer Teppichfabrikanten VSTF bestehende Aktionsgemeinschaft hat in Zusammenarbeit mit den Winterthur-Versicherungen eine dreijährige Vollkasko-Versicherung auf die Beine gestellt.

Wenn z. B. Kinder auf dem neuen Teppich Farbe oder Tinte ausleeren, Party-Gäste Weinflecken oder gar Zigarettenslöcher hinterlassen, der noch nicht ganz stubenreine Hund seine Spuren legt oder gar seine jungen Zähne am Bodenbelag testet, wenn sich feuerrotes Kerzenwachs breitmacht...; solche und ähnliche Schäden sind ab

sofort beim Kauf eines Schweizer Teppichs mit dem erwähnten Gütezeichen versicherungstechnisch gedeckt. Der Konsument erhält beim Kauf einen «Versicherungspass». Er beinhaltet u. a. folgende Bedingungen:

— Die Versicherung gilt für jeden Teppich während drei Jahren ab Kaufdatum.

— Bei Totalverlust, d. h. wenn der Teppich nicht mehr repariert oder gereinigt werden kann, wird im ersten Jahr gemäss Versicherungssumme ein 100prozentiger Realersatz (abzüglich einem geringen Selbstbehalt) geboten. Im zweiten Versicherungsjahr wird ein Abzug von 20 Prozent und im dritten von 40 Prozent berechnet. Bei Teilverlust oder Beschädigung werden die effektiven Kosten des Teilersatzes, der Reparatur oder der Reinigung, abzüglich dem Selbstbehalt, von der Versicherung getragen.

Es handelt sich bei dieser Initiative der Aktionsgemeinschaft VSTF über ein weltweit neues Dienstleistungsangebot, das in vollem Umfang von den Fabrikanten getragen wird und somit den Konsumenten keinen zusätzlichen Rappen kostet. Mit der Idee der Vollkasko-Versicherung sollen in erster Linie der Absatz von Schweizer Teppichen im In- und Ausland gefördert und somit Hunderte von Arbeitsplätzen gesichert werden — dies jedoch nicht mit irgendwelchen emotionalen Appellen, sondern mit echten, dem Konsumenten dienenden, zusätzlichen Dienstleistungen.

Nicht schlimmer

(APD) Zum französischen Schriftsteller, Historiker und Philosophen Voltaire (1694—1778) meinte ein junger Geck in abendlicher Gesellschaft mit unverhohlenem Spott: «Sagen Sie, ist es nicht schrecklich für einen Menschen, so grosse Affenohren zu haben?» Der Angesprochene betrachtete den Kopf des wenig höflichen Mannes und meinte gelassen: «Es ist bestimmt nicht schlimmer als für einen Affen mit so kleinen Ohren herumzulaufen.»

Autofahren wird billiger.

 **hat wiederum den Benzinpreis gesenkt!**

Die Ölpreise wurden schon im Frühjahr um 20%, der Mitnahmepreis sogar um zirka 40% zurückgenommen!

Und weiter geht der Spass mit dem **Stammkundenpass**. Schon über 500 Kundenkarten sind im Umlauf. Wann dürfen wir Ihnen einen Stammkundenpass überreichen?

Sie profitieren 3mal!

1. Unsere autofreundliche Preispolitik
2. Stammkunden-Rückvergütung
3. Perfekten Service — erstklassige Beratung!

Wichtig!
Auch für den nächsten Winter gibt es wieder eine Winterpneus-Aktion zu sensationellen Preisen!

 **Service Rose**

Hans Helbling
Limmattalstrasse 159
8049 Zürich
Telefon 56 26 96

Solventes Schweizer Ehepaar, 13jährige Sekundarschülerin, sucht sonnige

3- bis 4-Zimmer-Wohnung

auch Alt- oder Dachwohnung angenehm. Balkon und Garage erwünscht. Renovation kann übernommen werden. Zins bis ca. Fr. 750.— inkl.

Angebote bitte unter Chiffre 1367 an den Verlag «Der Högger», Postfach, 8049 Zürich



BRUNO GALLI REPARATUREN

FRANKENTALSTRASSE 25 8049 ZÜRICH

Fensterglas
Rolladengurten
Sanitäre Anlagen
Boiler entkalken
Malerarbeiten
Wandplatten.

Gesucht für temporäre Arbeiten

Schreibkraft

mit perfekten Kenntnissen der englischen Sprache und Fähigkeiten für sauberes Maschinens Schreiben.
Flexibilität in der Wahl der Arbeitszeit möglich.

Bewerbungen sind zu richten an Postfach 3326, 8049 Zürich.

Wegen Lagerräumung neue

Norm-Kipptore

zu nur Fr. 290.—. (Mit kl. Transportschäden schon für Fr. 190.—.)
Div Grössen für PW, Lieferwagen, Traktoren usw. Tel. Sie sofort!
057/7 47 71

Nachhilfestunden an Primarschüler

in Sprache (auch Legasthenie) und Rechnen erteilt erfahrene Frau, auch an Sonderschüler.

Telefon 56 84 83
ab 12 Uhr



Kinder-Kleider-Börse

Limmattalstrasse 157 (Krippenhaus 2. Stock)

Öffnungszeit: jeden Dienstag von 14.30—17.30 Uhr

Annahme und Verkauf von gereinigten, gut erhaltenen und modischen Kinderkleidern (Bébéalter bis ca. 16 Jahre). Alle Kleider werden in Kommission genommen!

Der Erlös unserer Kinder-Kleider-Börse kommt nach Abzug der Spesen kranken und behinderten Kindern im Quartier zugute.

Wir hoffen auf die Unterstützung aller Högger Mütter und danken im voraus für alle Hilfe.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Rössli-tyti Frauenverein Högger

Zu mieten gesucht
auf Herbst 1977 oder nach Vereinbarung

grosses Haus

evtl. Wohnung mit 7 bis 10 Zimmern.

Offerten erbeten an Chiffre Nr. 1359 an den Verlag «Der Högger», Postfach, 8049 Zürich.
oder Telefon 44 55 31

Suche vorübergehend nette

Halbtagsstelle

als Kindermädchen oder zur Betreuung älterer Leute.

Ruth Lodge
Telefon 56 08 67

Wir sind dankbar, wenn Sie Redaktions- und Inseraten-Schluss vom Dienstagmittag 12 Uhr als äussersten Termin betrachten — also bitte eher früher: am Montag. Vielen Dank. Der Högger

US ★ JEANS ★ STOCK
Wegen **Neueröffnung** einer neuen **Jeans-Ranch** **Lager-räumung** zu jeder regulären Jeans **1 Herren-hemd** oder **1 Damen-bluse gratis!**

Wiesergasse 20
Öffnungszeiten: 10—18.30 Uhr
Sa ganzer Tag offen
Telefon 56 51 95

US ★ JEANS ★ STOCK

Welche freundliche, gewissenhafte Frau übernimmt 1mal wöchentlich 2 bis 3 Stunden

Reinigungsarbeiten

bei älterem Ehepaar in kleiner Wohnung.
Telefon 56 34 54

Wäscherei in Högger empfiehlt sich speziell für Wolldecken und Mangelwäsche.

Tel. 56 66 94

Garageplatz

in Einstellhalle, Monatl. Mietzins Fr. 85.—.

Tel. 56 10 75 oder 56 10 81

Gesucht in gepflegten Haushalt, Nähe Waidspital

Spettfrau

wöchentlich bis 1½ Tage.
Telefon 42 05 55
Dr. W. Hofmann, Wunderlistrasse 51, 8037 Zürich

Mit Ihrer Unterschrift erhalten Sie

Fr. 1.000.— bis Fr. 30.000.—

Kommen Sie zu Prokredit, Ihr Geld ist für Sie bereit, frei verfügbar.

Sie werden ganz privat empfangen, wir haben keine offenen Schalter.

Bei uns geht alles rasch, mit einem Minimum an Formalitäten.

Es lohnt sich, mit uns zu reden.

Bei uns sind Sie ein wichtiger Kunde.

Wenden Sie sich nur an:

Bank Prokredit
8023 Zürich, Löwenstrasse 52
Telefon 01 221 27 80

Ich wünsche Fr. _____

Name _____ Vorname _____

Strasse _____ Nr. _____

PLZ/Ort _____

Bereits 990.000 Darlehen ausbezahlt A



Für jedes Teppich-Problem die richtige Lösung

Kommen Sie einfach bei uns vorbei und fragen Sie nach dem Hassler-Sortiment. Oder Sie telefonieren uns; denn wir beraten Sie gerne unverbindlich bei Ihnen zuhause.

Das Hassler-Sortiment umfasst eine riesengrosse Auswahl der erfolgreichsten Teppiche und Bodenbeläge, eine Vielfalt von Mustern und Farben. Profitieren Sie deshalb von unserer Auswahl, von unserer Erfahrung, von unserem Service.



teppichhaus bodmer

Öffnungszeiten:
Montag—Freitag 17—18.30 Uhr
Samstag 8.00—12.00 Uhr und 13.30—16.00 Uhr
Limmattalstrasse 236
Telefon 56 80 22

Sonneggkapelle



Die EMK hat ihre Wurzeln in der Erweckungsbewegung des 18. Jahrhunderts im englisch-amerikanischen Bereich. Obschon sie sich zu einer der grössten Kirchen in der weiten Welt entwickelt hat, tritt sie in der Schweiz

Die Sonneggkapelle hat ihren Namen von der ehemaligen Benennung der Bauherrenstrasse (Sonneggstrasse) geerbt. Bild unten: Der im Wohnraum integrierte Koch- und Essplatz fügt sich harmonisch in den originellen Wohnraum. Bild rechts: Fünf dem Baustil angepasste Dachlukarnen erhellen den wohnlichen Raum unter dem Dachstuhl.

als Freikirche mit nur rund 13 000 Mitgliedern in Erscheinung. Neben dem Dienst in Verkündigung und Seelsorge hat die EMK immer den sozialen Dienst betont. In der Schweiz geschieht dieser Dienst in eigenen Spitälern und Alters- und Pflegeheimen, in Jugend und Ferienhäusern, in einer Drogen-Rehabilitationsstation, Waisenheim, Töchterheimen und anderen Institutionen. Die EMK in der Schweiz ist in besonderer Weise auch in der Aufbauhilfe in Afrika und Südamerika engagiert.

Als offene Kirche hat die EMK auch immer die ökumenischen Bestrebungen unter den Kirchen gefördert. Sie will zusammen mit den anderen Kirchen den Auftrag in der heutigen Welt erfüllen: Christus verkündigen, sein helfendes Wort weitersagen und den Menschen dienen.

Um- und Ausbau der Sonnegg-Kapelle in Höngg

(L+R) Im Sommer des Jahres 1975 übertrug die Bauherrschaft dem Architekturbüro Lustenberger + Rasser in Zürich die Aufgabe, Umbau- respektive Ausbaumöglichkeiten für das Dachgeschoss der Kapelle zu prüfen. Zu den grössten Problemen zählten dabei die drei verschiedenen Niveaus des Obergeschosses, in dem ein Zimmer, eine Kochnische, das WC für die

Zimmermieterin und die Kirchenbesucher sowie ein grosser Estrichraum untergebracht waren. Im Dachraum fehlten die Fenster. Jeder Raum wurde einzeln, mit einem Ölofen beheizt.

Aufgrund mehrerer Projektvarianten entschloss sich die Bauherrschaft für den jetzt ausgeführten Umbau.

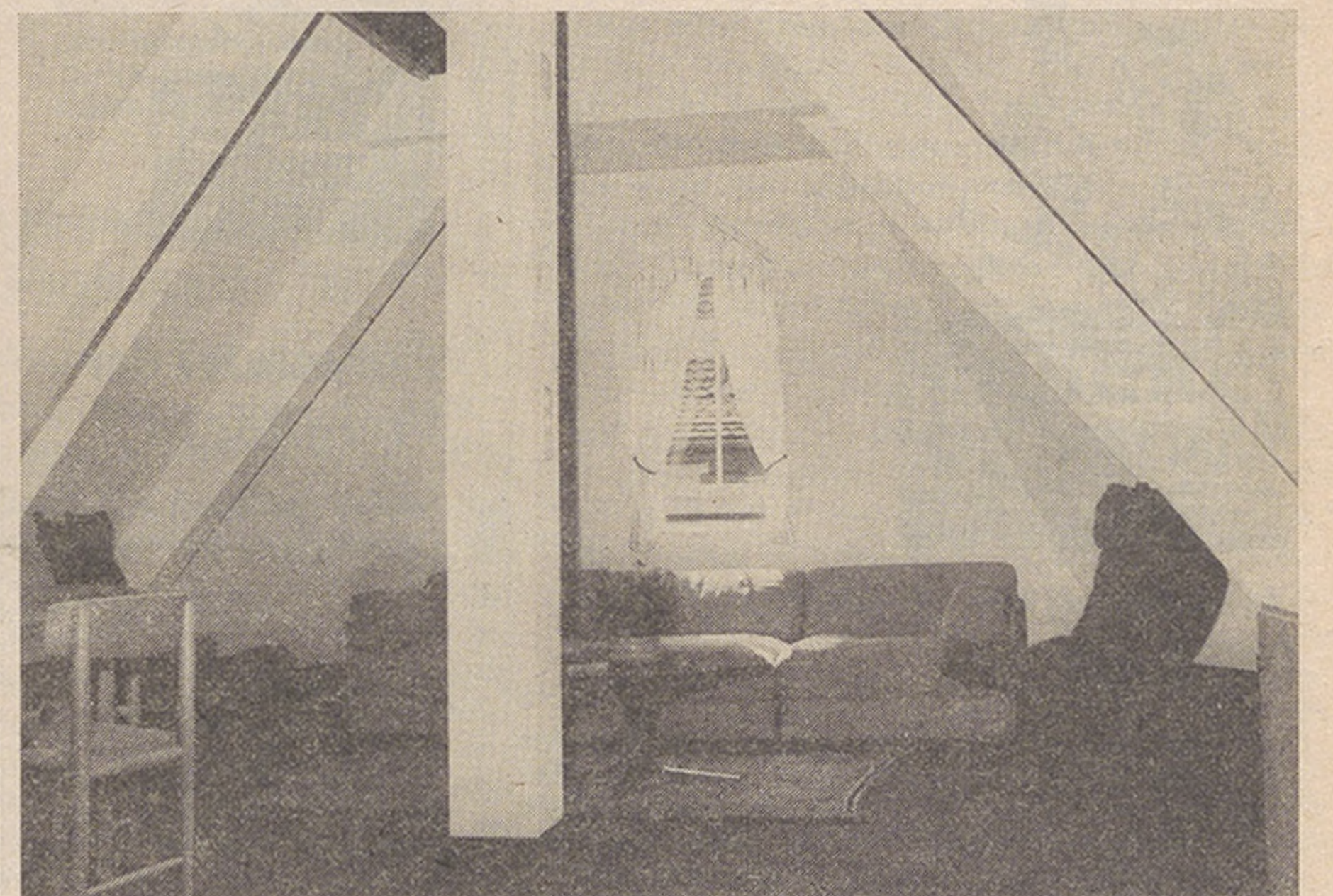
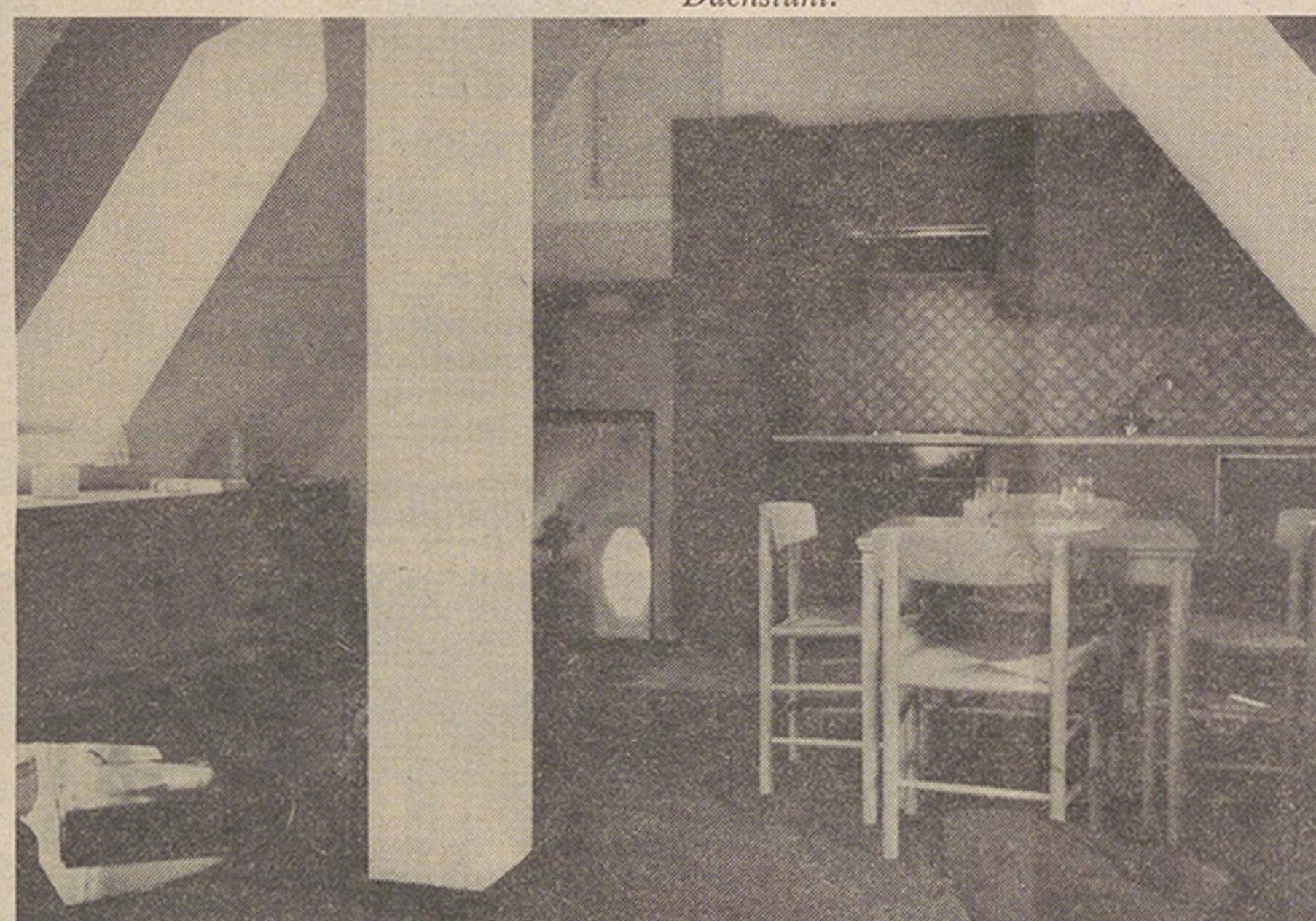
Der obere Boden wurde auf zwei Höhen gebracht, so, dass der Wohneingang, das Schlafzimmer und das neue Badezimmer auf dem selben Niveau sind. Über vier Stufen gelangt man zum originellen Wohnraum mit integriertem, komfortabel ausgestatteten Koch- und Essplatz. Ein kleiner Estrich befindet sich über dem Schlafzimmer. Die Belichtung des Wohnraumes wurde mit fünf Dachlukarnen gelöst, die zur gemütlichen Atmosphäre dieses Raumes beitragen. Der ganze Dachstuhl wurde isoliert und feuerhemmend verkleidet. Eine neue Treppe führt zur jetzt abgeschlossenen 2½-Zimmer-Wohnung.

Im Erdgeschoss, wo sich das Sitzungszimmer und der Kapellenraum befinden, wurden allgemeine Renovationsarbeiten durchgeführt; die alten Heiznischen geschlossen, neue Heizwände montiert, in das Podest im Kapellenraum ein Konvektor eingebaut, alle Böden mit Teppichbelägen versehen, alles frisch gestrichen und neue Beleuchtungskörper montiert.

(h) Die Kapelle an der Bauherrenstrasse zeigt sich in einem neuen Kleid. 1918 wurde die «Güggeli-Kapelle» — wie sie, wegen dem auf dem Dachreiter thronenden Hahn, im Volksmund genannt wurde — durch die Evangelisch-methodistische Kirche erstellt. Die Evangelisch-methodistische Kirche (EMK) unterhält in Zürich sieben Stadtgemeinden. Zu jeder Gemeinde gehören noch weitere Predigtplätze: So gehört die «Sonneggkapelle» zur Gemeinde in Zürich-Wipkingen.

Zu einer Zeit, da in den Landeskirchen die Sonntagschularbeit noch wenig bekannt war, trafen sich viele Kinder aus dem Raum Höngg am Sonntagmorgen in der «Sonneggkapelle». Darum gehört diese Kapelle bei vielen Hönggern in das Kapitel der Jugenderinnerungen. Heute hat sich die Sonntagschularbeit in Höngg völlig auf die Landeskirche verlagert.

Heute trifft sich in der «Sonneggkapelle» sonntäglich eine Gruppe von Predigthörern aus der mittleren und der älteren Generation. Der Frühgottesdienst um 8.15 Uhr bewährt sich auch als Angebot für jene, welche vor dem Sonntagsausflug einen Kurzgottesdienst besuchen möchten. Was die Wochenabende betrifft, soll in Zukunft in der einladend renovierten Kapelle eine grössere Vielfalt von Veranstaltungen angeboten werden.



H. Brandes

dipl. Installateur
Limmattalstrasse 147
Zürich-Höngg
Telefon 56 70 63

Bauspenglerei
Sanitäre Installationen

Für grosse
und für kleine
Bauprobleme

A. Osterwalder + Sohn

Baugeschäft
Habsburgstrasse 3
8037 Zürich
Tel. 42 49 20/34 12 83

Wir beraten Sie gerne!

Das Raumangebot im Keller wurde erweitert, indem unter dem Sitzungszimmer ein zusätzlicher Kellerraum, zur Aufnahme der Elektrospeicherheizung mit zentraler Verteilung für das ganze Haus, geschaffen wurde. Dazu mussten die Aussenwände unterfangen werden. Im Kellertreppenvorplatz befindet sich jetzt eine kleine Küchenkombination für den «Kirchenkaffee». Das WC für die Kirchenbesucher wurde im alten Kohlenkeller, wo die Öltanks standen, untergebracht.

Durch die Hebung des Firstes über dem Eingang und den fünf, dem Baustil angepassten Dachlukarnen hat die Kapelle ein markantes Aussehen erhalten, das durch die neue Farbgebung und die Renovation des Türmchens noch unterstrichen wird. Selbst der Hahn ist geflickt und schaut jetzt weiter in die Zukunft.

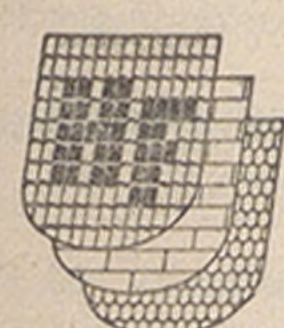


Brenner+Co
Gartenbau
Wehntalerstr. 447
8046 Zürich
Tel. 01/57 29 30

H. Frehner

Dipl.
Dachdeckermeister
8049 Zürich
Limmattalstrasse 291
Telefon 01/56 76 78

Ausführung sämtlicher
Dachdecker-Arbeiten
in Ziegel, Schiefer,
Eternit und Schindeln



David Schaub Malergeschäft

8049 Zürich
Limmattalstrasse 220
Telefon 01/56 89 20
und 56 58 64

Privat Bäulistrasse 47

Sämtliche
Malerarbeiten
Fassaden-
renovation
Tapezieren



Dübendorf-
strasse 22
8051 Zürich
Tel. 40 38 66



Spannteppiche
Vorhänge
Bodenbeläge

Wir empfehlen uns
für alle Anlässe:

Verlobung, Hochzeit,
(und Edelmetall-
Hochzeiten)
Jubiläum, Taufen,
Examen, Beförderungen
und
Geschäfts-Anlässe.

Eva und Alex Meier-Schertler



Waidbadstrasse 45 8037 Zürich
Tel. 01/42 64 60

Montag: Ruhetag



Anmeldung für «Freiwillige»

Samstag und Sonntag
22. und 23. Oktober 1977

Für die Durchführung des beliebten Volksfestes benötigen wir wiederum zahlreiche «Freiwillige Helferinnen» und «Freiwillige Helfer». Wenn Sie bereits 1976 dabei waren, möchten Sie dieses Jahr bestimmt wieder mit dabei sein — und neue Helferinnen und Helfer sind selbstverständlich sehr willkommen!

Wir sind Ihnen dankbar, wenn sie alle Fragen beantworten und Ihren Namen usw. genau notieren. Bitte inklusive Ihren Jahrgang — wichtig für die definitive Einteilung, Art der Aufgabe sowie Zeitpunkt des Einsatzes.

Name

Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Telefon

Jahrgang

Ich würde mithelfen (Gilt als verbindliche Anmeldung)

☐ Buffet ☐ Service ☐ Kasse ☐ Bau

Haben Sie Erfahrung im gewählten Tätigkeitsbereich?

☐ Ja ☐ Nein

Bitte gewünschte Einsatzzeit ankreuzen
3-Stundenplan

☐ Samstag ☐ 14—17 ☐ 17—20 ☐ 20—23 ☐ 23—02

☐ Sonntag ☐ 10—13 ☐ 13—16 ☐ 16—19 ☐ 19—22

Antritt jeweils 1/2 Stunde vor Einsatzzeit!

Anmeldezettel bitte abgeben oder zustellen an:
Frau R. Meier, Limmattalstrasse 84, 8049 Zürich

Neu! Wohnungs- putzete:

Tüchtige Privatperson
reinhält alles sehr preis-
wert!
Umzug, Treppenhäuser,
Restaurants usw.

Telefon Tag und Nacht
730 25 48

Wenn keine Antwort,
bitte auf Band sprechen.

Ab und zu packt mich das Fernweh,
darum spare ich
regelmässig.



Zürcher
Kantonalbank
Limmattalstr. 140
Tel. 56 92 50

K 705



Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiel 2. Liga

1. Heimspiel

Sportplatz Hönggerberg

Sonntag, 28. August, Beginn 10.00 Uhr

SV Höngg – FC Adliswil



Ehrentafel der Freiwilligen

Frl. Aebersold Ruth Wunderlistrasse 8, Höngg
Frl. Allemann Bernadette Regensdorferstrasse 157, Höngg

Frau Baumann Hedwig Massholderenstrasse 36, Stallikon

Frau Berset Heidi Ackersteinstr. 165, Höngg
Herr Berset Jean-Pierre Ackersteinstr. 165, Höngg
Frl. Bühler Claudia Segantinistr. 16, Höngg
Frl. Büsser Margrit Am Wasser 56, Höngg
Herr Deppeler Erich Eggstrasse 38, Oberengstringen

Frau Deppeler Rosmarie Eggstrasse 38, Oberengstringen

Frau Eggenberger Heidi Appenzellerstr. 5, Höngg
Herr Eggenberger M. Appenzellerstr. 5, Höngg
Frei Christine Hohenklingenstrasse 35 Höngg

Frei Monique Hohenklingenstrasse 35 Höngg

Frau Frei Nicole Hohenklingenstrasse 35 Höngg

Frau Frey Ursula Limmattalstr. 227, Höngg

Frau Gloor-Wittwer Alice Bauherrenstr. 35, Höngg
Guhl Gaby Limmattalstr. 16, Höngg
Frau Guhl Heidi Limmattalstr. 16, Höngg
Kohmann Marco Segantinistr. 147, Höngg
Frau Kohmann Ruth Segantinistr. 147, Höngg
Frau Matthys Brigitte Engadinerweg 32, Höngg
Frau Maurer Mathilde Ackersteinstr. 103, Höngg
Frau Meier Elisabeth Reinh. Frei-Str. 27, Höngg
Merzluft Corinne Hohenklingenstrasse 36 Höngg

Frau Merzluft Heidi Hohenklingenstrasse 36 Höngg

Frau Meyer-Ott Klara Ackersteinstr. 110, Höngg
Frau Orasch Rosa Imbisbühlstr. 109, Höngg
Frau Paul Maja Reinhold Frei-Strasse 64 Höngg

Frau Petrocchi Trudi Schwarzenbachweg 7 Höngg

Herr Rohner Max Regensdorferstrasse 17 Höngg

Frau Schmid Erika Giblestrasse 25, Höngg
Frl. Steiger Marianne Regensdorferstrasse 179 Höngg

Frau Stokar Margrit Segantinistr. 154, Höngg
Herr Spielmann Fritz Regensdorferstr. 189, Höngg

Frau Spielmann Heidi Regensdorferstr. 189, Höngg

Herr Tansini Guido Sonnenbergstrasse 13, Oberengstringen

Frau Tansini Hedy Sonnenbergstrasse 13, Oberengstringen

Frau Urech Heidi Brunnwiesenstrasse 90 Höngg

Herr Urech Willy Brunnwiesenstrasse 90 Höngg

Frau Winiger Margrith Bäulistrasse 38, Höngg
Herr Winiger Eduard Bäulistrasse 38, Höngg

Wyss Andreas Bergellerstr. 31, Höngg
Wyss Daniel Bergellerstr. 31, Höngg
Frau Wyss Vreni Bergellerstr. 31, Höngg

Für die Badesaison:

Die pflegeleichte

Schnitt- und Schüttelfrisur

Infrarot oder Föhngetrocknet

Damensalon Jasmin

Telefon 44 14 86

Myrtha und Hedy Zimmerli
Limmattalstrasse 59

Die neuen KADETT



Mehr Kraft.
Mehr Luxus.
Mehr Kadett.

Jetzt probefahren bei:

Tip-Top Autowerk AG.

Zürich

Badenerstrasse 458
Tel. (01) 52 77 66

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

ganze Woche geöffnet

Discountmarkt

Persil

Vollwaschmittel

4-kg-Trommel nur **9.90**

Aqui

Mineralwasser

1 Liter nur **-.40**

Toiletten-Seifen

zu Quick-Shop-Tiefpreisen

Camay 141 g **-.95**

Irischer Frühling 140 g **-.95**

Fa Seife Badestück 1. —

Palmolive Duo 2x 145 g 1.90

Maggi-Suppen

6 Sorten

jeder Beutel nur **-.50**

Pierrot Ice Cream

zu Tiefpreisen

Cornet Vanille **-.70**

Tim Erdbeer **-.40**

Trio **-.40**

Multipack mit 10 Stück

Tip Top **3.60**

Top **3.40**

Rexona Sport 140 g 1. —

Rexona Classic 140 g 1. —

Pacific 150 g 1. —

Banner Deo **-.80**

Im Quick-Shop chaufe
isch eifach de Plausch

neue
Phell
Neugummierungen
besonders günstig
regoma ag
Am Wasser 55, Telefon 56 84 40